



Letter from Georg Bredig to Max Bredig, April 3, 1937

Bredig, Georg. "Letter from Georg Bredig to Max Bredig, April 3, 1937," April 3, 1937. Papers of Georg and Max Bredig, Box 7, Folder 13. Science History Institute. Philadelphia. <https://digital.sciencehistory.org/works/p6wvz7p>.

Courtesy of the Science History Institute, prepared July 17, 2025 14:44 UTC

Transcribed by Jocelyn R. McDaniel

Transcription

Image 1

(page 1)

3.IV.37 Klrh. / Mx 16.

Mein lieber Max! Besten Dank für Deinen Brief vom 16.III. Da ich von Dir keine Nachricht erhalten habe über eine Änderung zum Quartal, so nehme ich an, dass eine solche bisher nicht erfolgt ist. Ob das gut für Dich ist, musst Du allein beurteilen. Du hast jetzt also wohl wieder viel Neues zu arbeiten. Vergiss aber darüber nicht, an die Zukunft zu denken. Wenn auch Dein Name in Z.f. anorg. Ch. U. in Ullmann bei Seite geschoben ist, wäre es (weil oft bei Mitarbeitern „der Kürze wegen“ von den Redaktionen gemacht) das nicht schlimm, aber Du musst bei Bewerbungen etc. mindestens privatim, stets hervorheben, dass Du den grössten Anteil an den betreff. Arbeiten gemacht hast. Deine Briefsendung für Dir Putzel habe ich diesen übergeben, aber U.S.A. ist wohl zugänglicher um vorzuziehen. Allerdings ist vielleicht die Anzeige, die Dir Marianne gestern sandte, ein Wink des Himmels. Wenn Du eine treusorgende Frau zur Seite hättest, wäre die Diätfrage auch nicht so schlimm.

Anbei sende ich Dir den sehr wohlgemeinten Brief von Fajans zurück. Du musst jedenfalls bald, zum Tode seines Vater der ein reizender alter Herr war, kondolieren, u. für die sehr freundliche Affidavit- Bereitschaft danken u. sie ev. in Reserve behalten, wenn wir sie auch nicht ohne zwingendste Not in Anspruch nehmen können.

Ferner bitte ich von dem wohlgemeinten Briefe des bekannten, jetzt emerit., Leipziger Philosophie-Ordin. H. Driesch Kenntnis zu nehmen u. Dir das Wichtigste daraus, besonders die Adressen zu notieren. Man kann ja nie wissen, on man sie doch einmal braucht, ev. neben Kn. Übrigens hatte ich Driesch nur gelegentlich auch die ev. Notwendigkeit Deiner Auswanderung erwähnt, China selbst aber nur in ganz anderem Zusammenhang erwähnt. Damit ich danken kann, bitte ich um baldige Zurücksendung des Briefes von Herrn Prof. Driesch an mich.

Image 2

(page 2)

2.

Ich lege Dir hier auch zwei Bankzettel von Straus u. Co. bei. Du hast bei mir (wenn man die Vorschüsse von R.M. 2800. – nicht berücksichtigt) jetzt 642, 05 R.M. für Auslosung für Kriegsanleihe (250 R.M.) u. Zinsen gut. Ich bin dafür, davon wieder 500 R.M. mindestens für Dich in Effekten wieder anzulegen, denn durch die Auslosung hat sich doch Dein Effektenvermögen um den Wert des Kriegsanleiherteiles vermindert, den ich nicht aufgeben würde. Schreibe mir Deine Zustimmung. Ich muss mir allerdings vorbehalten, mich jederzeit für einen Teil meines Vorschusses von 2800 R.M. eventuell im Notfalle durch Verkauf von Dir gehörigen Effekten zu entschädigen. Hoffentlich machst Du vernünftigen Gebrauch von der Dir gesandte Summe! Ich bin zur Zeit ziemlich knapp bei Kasse, u. mit Kopp ist jetzt Schluss, wenn auch in aller Freundschaft. –

Marianne hat noch viel zu thun. Das Schwierigste sind nun die bevorstehenden Entschliessungen.

Bleibe gesund u. sei von uns allen herzlich gegrüsst. Dein Vater.

Tante Ida's Adresse ist jetzt: Fehrbellinstr. 7. II. / Tel 240 49.